

Das **Deutsche Historische Institut Paris**, ein Forschungsinstitut der öffentlich-rechtlichen Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland, sucht zum 1. Oktober 2020 oder nach Vereinbarung

eine/n wissenschaftliche/n Mitarbeiter/in und Abteilungsleiter/in (TVöD 14) mit einem Forschungsschwerpunkt in der Frühen Neuzeit.

Das Deutsche Historische Institut Paris arbeitet unter den drei Leitbegriffen »Forschen – Vermitteln – Qualifizieren« auf dem Gebiet der französischen, deutsch-französischen und westeuropäischen Geschichte von der Spätantike bis zur Gegenwart und nimmt eine Vermittlerrolle zwischen Deutschland und Frankreich ein. Weitere Arbeitsschwerpunkte sind Digital Humanities und die Geschichte Afrikas.

Für die Abteilung Frühe Neuzeit suchen wir eine/n wissenschaftliche/n Mitarbeiter/in (Postdoc) und Abteilungsleiter/in. Es handelt sich um eine befristete Qualifikationsstelle (3+2 Jahre), welche den Abschluss eines Forschungsprojekts (z.B. Habilitation, *second book*) aus dem Arbeitsgebiet des DHIP erlaubt. Wenn die Voraussetzungen gemäß Wissenschaftszeitvertragsgesetz nicht erfüllt sind, ist eine befristete Anstellung im Status der Lokalbeschäftigung denkbar.

Die Aufgaben umfassen:

- Fortsetzung und Abschluss des eigenen Forschungsprojekts,
- Leitung der Abteilung Frühe Neuzeit (wiss. Begleitung der Abteilungsmitglieder, Konzeption und Organisation von Veranstaltungen, gutachterliche Tätigkeit, Mitbetreuung von Stipendiaten und Bibliothek etc.),
- redaktionelle Verantwortung für den Bereich Frühe Neuzeit in den hauseigenen Veröffentlichungen,
- Ansprechpartner für Anfragen aus Frankreich und Deutschland,
- Engagement in den haus- und stiftungsweiten Gremien und Arbeitsgruppen.

Wir erwarten:

- ein vorangeschrittenes, innovatives Forschungsprojekt, das sich an den oben genannten Schwerpunkten orientiert,
- eine abgeschlossene geschichtswissenschaftliche Promotion und darüber hinausweisende Publikationen,
- ein sehr gutes Sprachniveau in Deutsch bzw. Französisch und gute Kenntnisse der jeweils anderen Sprache,
- Vertrautheit mit den historischen Strukturen Frankreichs und Deutschlands in der Frühen Neuzeit und Interesse an der Erforschung deutsch-französischer Zusammenhänge.

Wir bieten:

- große eigene Gestaltungsspielräume zur Entwicklung eines internationalen wissenschaftlichen Profils durch Veranstaltungen, Kooperationen mit Partnerinstitutionen etc.,
- hohe Autonomie bei der Leitung einer wissenschaftlichen Abteilung,
- die Mitarbeit in einem dynamischen Forschungsteam,
- eine abwechslungsreiche Tätigkeit im Herzen von Paris,
- bei Vorliegen der Voraussetzungen eine Vergütung nach TVöD 14 (Bund) zuzüglich einer zur Deckung der höheren Lebenshaltungskosten in Paris angemessenen Auslandszulage und Mietbeihilfe; alternativ eine vergleichbare Vergütung auf Grundlage des lokalen Gehaltsschemas der Deutschen Botschaft,
- eine Anstellung in einer öffentlichen Einrichtung, die durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert wird.

Das DHIP strebt die Erhöhung des Anteils von Frauen im Bereich der Wissenschaft an und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden nach Maßgabe des Bundesgleichstellungsgesetzes bei gleicher Qualifikation vorrangig berücksichtigt. Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Der Dienort ist Paris. Das DHIP versteht sich als familienfreundlicher Arbeitgeber. Auf unserer Website finden Sie Informationen zum Familienservice des Instituts sowie einen Leitfaden zu Mutterschutz, Kinderbetreuung, Elternzeit und Elterngeld in Deutschland und Frankreich, der die Besonderheiten des Auslandsstandortes berücksichtigt. Bei Fragen zur Vergütung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie zur Arbeit an einem Auslandsstandort steht Dr. Stefan Martens zur Verfügung (smartens@dhi-paris.fr).

Für inhaltliche Fragen steht Prof. Dr. Rainer Babel (rbabel@dhi-paris.fr) zur Verfügung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse, Nachweise über Sprachkenntnisse, Adressen von zwei Referenzpersonen) und mit dem aktuellen Forschungskonzept (max. 50 000 Zeichen inklusive Leerzeichen und Bibliografie, ggf. bereits vorliegende Publikationen) richten Sie bitte in elektronischer Form (vollständig und **in einer PDF-Datei**) bis zum **30. Juni 2020** an Prof. Dr. Thomas Maissen, bewerbung@dhi-paris.fr.

Die Auswahlgespräche werden voraussichtlich am 10. Juli 2020 in Paris oder per Videokonferenz stattfinden.

Prof. Dr. Thomas Maissen
Deutsches Historisches Institut Paris